



AMANSHAUSERS

80 ISRAEL. WIE MAN TERRORISTEN UND BÖSEWICHTE BEREITS AN DER GRENZE AUSFINDIG MACHT. TEXT: MARTIN AMANSHAUSER

Welt



Flughafen Ben Gurion,
Tel Aviv, Israel.

Ich bin vom Secret Service, kommen Sie bitte zu mir? Gerne. Besuchen Sie Israel zum ersten Mal? Ja. Was ist der Zweck Ihrer Reise? Tourismus. Wie lange werden Sie bleiben? 4 bis 5 Tage. 4 Tage oder 5 Tage? 4 Nächte und 5 Tage. Haben Sie ein Hotel gebucht? Nein, ich wohne bei Freunden. Wie heißt Ihre Mutter? Barbara. Wie heißt Ihr Vater? Gerhard. Wie bitte? Ger-Hard. Haben Ihre Eltern den gleichen Familiennamen? Ja. Wo leben sie? Meine Mutter lebt in Salzburg, mein Vater lebt nicht mehr. Wie ist der Name des Großvaters väterlicherseits? Helmut. Und die Großmutter heißt? (Pause.) Hedwig. Lebt sie auch dort? Meine Großmutter ist 1944 gestorben. Sie ist gestorben? (Pause.) Sie ist 1944 beim Klettern abgestürzt. Was ist der Ursprung Ihres Namens? Wie bitte? Welche Art von Name ist „Amanshauser“, was bedeutet er? Er bedeutet gar nichts, der zweite Teil „Hauser“ ist vergleichbar mit dem englischen Wort „house“. Und „Amans“? Mein Ururgroßvater war katholischer Priester, er hatte ein illegitimes Kind, und für dieses erfand er einen neuen Nachnamen, nämlich Amanshauser. Sind Sie erstmals in Israel? Ja. Sie haben sehr viele Stempel im Pass? Genau. Aus welchem Grund? Ich reise beruflich. Was sind Sie von Beruf? Ich bin Autor, und ich schreibe Reisegeschichten für eine österreichische Tageszeitung. Also Journalist? Genau. Wann waren Sie im Oman? Ich kann mich nicht erinnern, aber es müsste am Stempel stehen. Sind Sie beruflich unterwegs? Ja. Aber Sie haben vorhin gesagt, Sie sind Tourist? Stimmt, auf dieser Reise bin ich Tourist.

Im Oman waren Sie beruflich? Ja, eine Pressereise. Welchem Zweck diente sie? Wir

suchten im Rahmen eines Naturprojekts Spuren des arabischen Leoparden. Wer organisierte das? Ein alternativer Veranstalter. Welcher? Biosphere Expeditions aus Deutschland. Waren Sie mit anderen Journalisten unterwegs? Ja, aber auch mit Touristen. Wo haben Sie gewohnt? In der Stadt Khasab, in einem Wohnhaus. Wer wohnte dort noch? Nur wir. Kennen Sie jemanden im Oman? Nein. Wie lange waren Sie dort? Einige Tage.

Wo werden Sie in Israel wohnen? Bei einer Freundin. Wie heißt sie? Linda Reif. Ist sie auch österreichische Staatsbürgerin? Ja, ich glaube schon. Was bedeutet der Name? Weiß ich nicht. Wie ist ihre Adresse? Ich kann sie nicht auswendig, ich habe sie im Notizbuch. Was macht Ihre Freundin in Israel? Sie studiert. Was studiert sie? (Pause.) Bildende Kunst. Auf welcher Universität? Keine Ahnung, wie die Universität heißt.

In Ihrem Pass ist ein Stempel von Marokko, wann waren Sie dort? Vor einigen Jahren, ich weiß nicht genau, es müsste am Stempel stehen. War es Ihr erster Marokkobesuch? Ja. Wie lange waren Sie dort? 6 Tage und (Pause) 6 Nächte. Wo haben Sie in Marokko geschlafen? In sechs verschiedenen Hotels, es war ebenfalls eine Pressereise. Mit wem waren Sie dort unterwegs? Wie gesagt, mit Kollegen. Kennen Sie jemanden in Marokko? Nein. Danke, Sie können jetzt Ihr Gepäck holen!



In Israel wachsam: Polizei, Secret Service.

Martin Amanshauser,
„Logbuch Welt“, 52 Reiseziele,
www.amanshauser.at, Bestell-
Info: www.diepresse.com/amanshauser
oder Fax 01/51414-277.